

Bis zum letzten Tag, und sogar eine der letzten Entscheidungen, mussten die Teilnehmer des LVP bei den deutschen U20/U16-Meisterschaften auf den ganz großen Höhepunkt warten. Am Sonntag war es dann soweit: Ben Silas Kribelbauer (LAZ Zweibrücken) holte sich mit der neuen persönlichen Bestleistung von 5,17 Metern im Stabhochsprung der U20 nicht nur die Silbermedaille, sondern einen Startplatz bei der U20-Weltmeisterschaft in Eugene (USA).

Tag 1

Die vorher angepeilte Zeit erreicht, die erhoffte Medaille knapp verfehlt. Mit dem neuen Rheinland-Pfalz-Rekord von 41,33 Sekunden belegte die 4x100 m-Staffel der StG Nußdorf-Germersheim-Deidesheim bei der ersten Entscheidung der Deutschen U20/U16-Meisterschaften in Bochum-Wattenscheid Platz 5.

Eine „tiefe 41“ und eine eine Zielzeit unter 41,4 Sekunden hatten sich Simon Oehl, Hendrik Lindemann, Linus Valnion (alle TSG Deidesheim) und Schlussläufer Constantin Reiß (Tschft. Germersheim) vorgenommen, und letztlich im dritten und schnellsten Zeitlauf mit guten Wechseln auch perfekt umgesetzt. Um eine gute halbe Sekunde verbesserte das Quartett nochmals, und damit zum dritten Mal in diesem Jahr, den Rheinland-Pfalz-Rekord der U20. Vier andere Staffeln aber waren schneller und gingen damit auch in der deutschen Bestenliste wieder an der Vertretung aus der Pfalz vorbei. Die ersten Drei liefen dabei sogar unter 41 Sekunden: Es siegte der SCC Berlin (40,781 sec) vor dem LAC Erdgas Chemnitz (40,83 sec) und TSV Bayer Leverkusen I (40,95 sec).

Gegenüber den Rheinland-Pfalz.-Meisterschaften steigern konnte sich auch die 4x100 m-Staffel der StG Rhein-Pfalz bei der weiblichen U20. Anabelle Renner, Sevetlana Da Silva, Lana Ruhнау (alle Tschft. Germersheim) und die an Stelle von Mia Vogt eingesetzte Jonna Hastrich (1. FC Kaiserslautern) liefen gute 49,58 Sekunden und wurden 31. unter 38 angetretenen Staffeln.

Deutlich den Einzug in die Finals verpasste der nach dem Startverzicht von Clemens Pfadt (TV Nußdorf) einzige pfälzische Teilnehmer über 400 Meter der U20. Mit 50,52 Sekunden blieb Julius Klemm (TV Herxheim) hinter seiner Bestzeit zurück und landete auf Gesamtplatz 24. Deutlich besser lief es bei der weiblichen U20 über die Stadionrunde für Ronja Wulfert (LTV Bad Dürkheim). Ihre 58,10 Sekunden bedeuteten eine neue persönliche Bestzeit und Platz 22 in den 37 Starterinnen umfassenden Feld.

Beim 300 m-Lauf der M15 hagelte es geradezu neue persönliche Rekorde bei den 24 angetretenen Läufern. Eine der Ausnahmen bildete Aurelius Isele (ABC Ludwigshafen), der mit 37,31 Sekunden Platz 10 belegte. Zur Qualifikation für das Finale wäre eine Verbesserung seiner Bestzeit von 37,17 Sekunden nötig gewesen. Theodor Ruckert (TSG Grünstadt) als zweiter LVP-Starter in dieser Disziplin wurde 23. in 38,28 Sekunden.

Die Plätze 10 und 12 im Stabhochsprung der W15 gingen an das LAZ Zweibrücken. Dabei durfte sich Emilia Leffer über eine neue Bestleistung von 3,05 Meter freuen. Für Ronja Faber blieb es bei der im ersten Versuch übersprungenen Anfangshöhe von 2,90 Metern.

Tag 2

Einige Bestleistungen beim Saisonhöhepunkt waren am zweiten Tag der Deutschen U20/U16-Meisterschaften in Bochum-Wattenscheid die erfreuliche Ausbeute von Teilnehmer*innen des LVP.

Gemeinsam mit dem Jahresbesten Jakob Kemminer (LAC Quelle Fürth) standen die beiden Pfälzer Hendrik Lindemann (TSG Deidesheim) und Constantin Reiß (Tschft. Germersheim) am Start des dritten Vorlaufes über 100 Meter der U20. Mit einem lockeren Sieg in 10,54 Sekunden wurde Kemminer auch seiner Favoritenrolle gerecht. Doch dahinter wurde es knapp. Mit jeweiligen Bestzeiten sicherten sich Jonathan Deppe (BTW Bünde, 10,71 sec) und Jervis Frimpong (TSV Bayer Leverkusen, 10,78 sec) den direkten Einzug in die nächste Runde. Das Nachsehen hatte Henrik Lindemann als Vierter, der mit 10,79 Sekunden aber bis auf fünf Hundertstelsekunden an seine Bestzeit heran lief. Damit kam er als einer von sechs Zeitschnellsten ebenso wie Constantin Reiß (10,90 sec) weiter, verzichtete aber aus Schonungsgründen auf seine Teilnahme am Halbfinale. Dort war dann auch Endstation für Constantin Reiß (11,06 sec).

Nur einmal am Start war bei der weiblichen U20 Sevetlana Da Silva (Tschft. Germersheim). Sie wurde mit 12,49 Sekunden ebenso wie ihre Vereinskameradin Mia Vogt bei der W15 (13,13 sec) Siebte ihres Vorlaufes.

Genau seine erst vor kurzem erzielte Bestzeit von 54,29 Sekunden egalisierte Clemens Pfadt (TV Nußdorf) bei der U20 über 400 m Hürden und sicherte sich damit Platz 11 unter 29 Startern. Zum Einzug in das Finale der besten Acht hätte er ziemlich genau eine Sekunde schneller laufen müssen. Ebenfalls auf Rang 11 lief über 300 m Hürden der M15 sein Vereinskamerad Aaron Weber. Er hatte sich Anfang Juli ebenfalls in Bönningheim auf 42,51 Sekunden gesteigert und kam bei der DM mit 42,59 Sekunden nahe an seine Bestzeit heran.

Mit ihrem dritten Versuch auf die neue Bestweite von 12,33 Metern gelang Natalie Brunner (ASV Landau) noch der Einzug in den Endkampf der besten 8 im Kugelstoßen der W15, nachdem sie zuvor außerhalb der Finalränge gelegen hatte. Danach gelang ihr zwar keine Verbesserung mehr, doch Endplatz 7 unter 22 Starterinnen ist dennoch als Erfolg zu werten.

Relativ schnell zum Ende war der Stabhochsprungwettbewerb der M15 für Ole Haubert (LAZ Zweibrücken). Die Anfangshöhe von 3,30 Metern übersprang er im zweiten Anlauf, danach war bei 3,50 Metern Schluss. Eine schweißtreibende Angelegenheit war schließlich am frühen Abend der 3000 m-Lauf der M15 für Dorian Senst. Nach 10:04,31 Minuten kam er auf Platz 27 ins Ziel.

Tag 3

Die Qualifikation für die U20-Weltmeisterschaften in Eugene (USA) mit einem der ersten beiden Plätze hatten sich am Abschlusstag Paula Legner und Ben Silas Kribelbauer (beide LAZ Zweibrücken) zum Ziel gesetzt, die beide bereits die geforderte Norm erfüllt hatten.

Für Paula Legner war der Traum aber schnell vorbei. Die selbst gewählte Anfangshöhe von 3,70 Metern bewältigte sie noch im zweiten Versuch; an 3,80 Meter scheiterte sie dreimal. So war die Titelverteidigerin als Elfte nur noch Zuschauerin, als sich Anna Hiesinger (LAZ Ludwigsburg, 4,20 m) und Lotte Gretzler (USC Mainz, 4,15 m) die begehrten WM-Tickets sicherten.

Wenig später setzte dagegen Ben Silas Kribelbauer zu seiner ganz großen Flugshow an. Die Anfangshöhe von 4,70 Metern bewältigte er im ersten Versuch, danach benötigte er jeweils zwei Anläufe über 4,92 und 5,02 Meter. Eine Medaille war ihm zu diesem Zeitpunkt bereits sicher, aber zusammen mit Lukas Brauc (Bayer Leverkusen) und Nikolas Tietze (SV Halle) lieferte er sich noch einen Dreikampf um die beiden WM-Plätze. Dabei begann jetzt auch das große Pokern. Nikolas Tietze stieg nach einem vergeblichen Anlauf auf 5,12 Meter gleich auf 5,17 Meter um, scheiterte aber jeweils und schied damit aus dem WM-Rennen aus. Mittlerweile hatten nämlich Ben Silas Kribelbauer und Lukas Brauc die 5,12 Meter im ersten Versuch übersprungen und der Zweibrücker hatte damit seine Bestleistung egalisiert. Als er danach diese auch noch um fünf Zentimeter gleich auf Anhub nach oben schraubte, sah es sogar nach dem Titelgewinn aus. Doch Brauc konterte mit einem erfolgreichen Sprung über 5,22 Meter und wurde damit U20-Meister vor dem ebenfalls glücklichen Ben Silas Kribelbauer. Als bester Stabhochspringer des Jahrgangs 2010 beendete zudem David Könsgen als zweiter LAZ-Springer den Wettbewerb in der älteren Altersklasse mit 4,70 Metern auf dem geteilten sechsten Platz.

Sein großes Programm am Wochenende in Wattenscheid schloss Constantin Reiß im 200 m-Lauf am Sonntag ab und hatte in seinem Vorlauf unter anderem Constantin Rau (TSG Neustadt) als Gegner. Der Neustadter, verlor auf Bahn eins schnell den Anschluss an die vor ihm laufenden Sprinter und lief als Siebter in 22,75 Sekunden deutlich hinter seiner Bestzeit ins Ziel. Bis zum Schluss ein hohes Tempo hielt dagegen Constantin Reiß und wurde als Dritter mit einer deutlichen Steigerung auf 21,78 Sekunden und dem Einzug in das A-Finale belohnt. Dort musste er den Strapazen von mehreren Rennen bei großer Hitze und leichten Rückenbeschwerden Tribut zollen und landete mit 22,39 Sekunden auf Platz 8.

Nahe an seine Bestzeit lief am Vormittag über 110 m Hürden der U20 Luca Andres (TV Nußdorf) heran. Mit 15,14 Sekunden landete er in einem engen und leistungsstarken Teilnehmerfeld auf Rang 28.